

Edelstahl-Fassade

Glänzender Auftritt in Buenos Aires

Besonders repräsentative Gebäude verlangen nach hochwertigen Werkstoffen, die ihren architektonischen Gestaltungsanspruch verdeutlichen. Edelstahl gehört zu diesen Werkstoffen. Edelstahl-Fassadenbleche bekleiden das jetzt fertig gestellte höchste Bürogebäude Argentiniens.



Bilder: ThyssenKrupp Stainless

- ◀ Zwei Aggregatzustände des Werkstoffes Edelstahl: Die Fassade des Repsol-Towers besteht aus Edelstahlblechen und wird der neue argentinische Firmensitz des spanischen Gas- und Öl-Konzerns Repsol.



Aggregatzustand flüssig: Neuste Technologien im Bereich der Schmelz- und Umschmelzverfahren kommen bei der Edelstahlherstellung bei ThyssenKrupp zur Anwendung. ▲

Aufgrund ihrer kühlen Eleganz und technischen Ästhetik sind Bauteile aus Edelstahl Gestaltungselemente für die Architektur bei Fassaden. 200 Tonnen Edelstahl bekleiden fortan auch die Fassade des neu erbauten „Repsol-Towers“ in Buenos Aires. Der neue argentinische Hauptsitz des gleichnamigen Unternehmens ist mit 160 Metern und 44 Stockwerken Argentiniens höchstes Bürogebäude.

Leinenmuster aus Edelstahl

Das US-amerikanische Architekturbüro „César Pelli“ entwarf und plante das markante Verwaltungs-Gebäude mit 75.000 Quadratmetern Fläche. Als Bekleidungs-material entschieden sich die Architekten für Edelstahl-Fassadenbleche von Thyssen-Krupp Nirosta, die sie auch schon in vorherigen Projekten eingesetzt hatten.

ThyssenKrupp Nirosta lieferte die Fassadenbleche in unterschiedlichen Abmessungen an eine argentinische Metallbaufirma, die daraus die Fassadenteile fertigte. Eine im Herstellwerk aufgebrachte, gegen UV-Strahlen resistente Schutzfolie verhinderte Beschädigungen der hochwertigen Oberflächen auf dem Weg von der Blechherstellung bis zur Montage der fertigen Paneele. Bei der Wahl des Oberflächenmusters setzten die Planer auf die Variante „Leinen 25“ bei der sich in dichter Abfolge punkt- und strichartige Elemente abwechseln, sodass das Muster eines Leinengewebes entsteht.

Hintergrund Edelstahl

Schon im Jahre 1929 bekleideten Architekten das Dach des berühmten Chrysler-Buildings in Manhattan mit rostfreiem Stahl. Mit nachhaltigem Erfolg. Noch heute zieht die glänzende und reflektierende Oberfläche neugierige Blicke auf sich.

Nichtrostende Edelstähle weisen gegenüber herkömmlichen, unlegierten Stählen unter anderem eine deutlich verbesserte Korrosionsbeständigkeit auf. Ursächlich dafür ist eine schützende Passivschicht aus Chromoxid. Bei ferritischen Edelstählen sorgt das Metall Chrom bei einem Legierungsanteil von mehr als 12 Prozent dafür, dass der Stahl korrosionsbeständig wird. Austenitischer Edelstahl ist ein mit Chrom und Nickel legierter Stahl und ist nicht magnetisch. Er ist die heute am meisten verwendete Stahlsorte des nichtrostenden Edelstahls.

Nichtrostende Edelstähle sind rost-, säure- und hitzebeständig. Darüber hinaus sind sie pflegeleicht, hygienisch, umformbar, langlebig und umweltfreundlich.

Das Edelmateriale wird in einem mehrstufigen Prozess hergestellt, bei dem legierte und unlegierte Schrotte zusammen mit Ferrolegierungen in einem Elektrolichtbogenofen eingeschmolzen werden. ThyssenKrupp Nirosta, das größte Einzelunternehmen der ThyssenKrupp Stainless AG, gehört zu den weltweit führenden Herstellern von nichtrostenden Edelstahl-Flacherzeugnissen.

Hanni Glawe